

**Seite 2**

700.000 Euro in die Sanierung der Turnhalle Bergeracker investiert.

**Seite 3**

Patentprojekt hilft Schülern beim Start in den Beruf.

**Seite 4**

Neue Dreifachturnhalle in Spich übergeben.



Der Beste für Troisdorf!

CDU-Mitglieder küren Klaus-Werner Jablonski mit Traumergebnis zum Bürgermeisterkandidaten

Am 22.10.2008 fanden sich die Mitglieder der CDU-Troisdorf in der Küz zusammen, um die wichtigste Weichenstellung für die Kommunalwahl in 2009 vorzunehmen. Mit der großen Mehrheit von 96,4 % wurde Klaus-Werner Jablonski, seit 1995 Vorsitzender der CDU-Troisdorf und seit 2001 auch Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf, zum Kandidaten für das Bürgermeisteramt gewählt.

„Mit der Entscheidung Klaus-Werner Jablonski zum Bürgermeisterkandidaten zu nominieren, hat die Partei die Weichen gestellt, dass die erfolgreiche Arbeit der CDU in und für Troisdorf weiter fortgesetzt werden kann. In den letzten Jahren habe ich immer sehr gut und konstruktiv mit ihm zusammen arbeiten können. Ich freue mich über die Entscheidung der CDU und werde Klaus-Werner Jablonski aktiv begleiten und unterstützen“, zeigte sich auch Manfred Uedelhoven als erster Gratulant zufrieden mit

dem Ausgang der Kandidatenkür.

Jablonski konnte die Partei durch seine bisherige Arbeit und sein Programm für die nächsten Jahre überzeugen. Das kommunalpolitische Programm der CDU, welches im Dezember endgültig verabschiedet wurde, steht unter der Überschrift „Troisdorf 2020 – Wir gestalten mit Ihnen das Troisdorf der Zukunft“. In dem Programm liegt der Fokus vor allem auf den Themen Wirtschaftsförderung und Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Schuldenabbau und Stärkung der Familien. In seiner Rede forderte Jablonski die Partei auf, gemeinsam mit ihm dafür zu kämpfen, dass die erfolgreiche Politik der CDU aus den letzten Jahren weiter fortgesetzt werden kann: „Wir stehen für ein lebenswertes Troisdorf, in dem sich Familien wohlfühlen, wo sie gut leben und arbeiten können. Durch unsere umsichtige Finanzpolitik steht die Stadt gut da. Auf die-



Zu den ersten Gratulanten für den frisch gekürten Bürgermeisterkandidaten Klaus-Werner Jablonski (4. v. l.) gehörte der amtierende Bürgermeister Manfred Uedelhoven (2. v. r.).

sem Fundament wollen wir uns nicht ausruhen, sondern weiterhin daran arbeiten, dass Troisdorf auch in zehn Jahren eine Stadt ist, in der die Menschen

das Umfeld finden, in dem sie gerne leben. Überzeugen Sie mit mir gemeinsam die Menschen in unserer Stadt, dass wir die richtigen Konzepte haben und uns mit

der Zukunft von Troisdorf beschäftigen und nicht mit uns selbst.“

www.klaus-werner-jablonski.de

Kandidaten für die Kommunalwahl 2009 aufgestellt

Am 9.12.2008 fanden sich die Mitglieder der CDU-Troisdorf in der Küz zur Aufstellung der Direktkandidaten und Stellvertreter für die Kommunalwahl 2009 ein. Außerdem wurden auch die Reserveliste und das Kommunalwahlprogramm verabschiedet.

Die große Einigkeit der Partei zeigte sich an den guten Voten für die Kandidaten, es fanden keine Kampfkandidaturen statt. Auch die Reserveliste, die vom Bürgermeisterkandidaten Klaus-Werner Jablonski angeführt wird, fand breite Zustimmung. Viele bekannte Gesichter aus der Troisdorfer Kommunalpolitik werden für die CDU auch diesmal wieder ihren Hut in den Ring werfen. In einigen Wahlkreisen treten neue Kandidaten an. Der jüngste Direktkandidat ist 19 Jahre alt und der älteste 72, also findet sich auch hier die gesamte Bevölkerung wieder. Mit dieser



Ein schlagkräftiges Team von Stadtratskandidatinnen und -kandidaten für die Kommunalwahl 2009 geht mit dem Spitzenkandidaten Klaus-Werner Jablonski ins Rennen um die Gunst der Wähler.

Mannschaft wird die CDU nun für die kommende Legislaturperiode um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in Troisdorf werben.

Dem Kommunalwahlprogramm

mit den Schwerpunkten:

- Neue Arbeitsplätze und Solide Finanzen
- Familien stärken
- Umwelt schützen – Energieversorgung sichern

- Gut und Gerne Leben in Troisdorf
- welches in den letzten Monaten von der Parteibasis erarbeitet worden ist, wurde einstimmig zugestimmt.

Dazu Bürgermeisterkandidat und Parteivorsitzender Klaus-Werner Jablonski: „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ausgang der heutigen Sitzung. Die Partei steht geschlossen hinter den Kandidatinnen und Kandidaten und das ist die Kraft, auf deren Basis wir wie bisher gute Arbeit leisten können. Dass wir auch inhaltlich gut aufgestellt sind, zeigt unser Programm. Für die Fragen der Zukunft hat die CDU-Troisdorf die richtigen Antworten.“

Die Kandidaten und Kandidatinnen im Einzelnen:

Altenrath: Ralf Zoller (Wahlkreis 10); **Troisdorf-Mitte:** Beate Schlich (Wahlkreis 20), Manfred

Catrin (Wahlkreis 30), Martin Böhm (Wahlkreis 40), Gerd Schlich (Wahlkreis 50), Heidi Rahmel (Wahlkreis 60); **Spich:** Georg Flämig (Wahlkreis 70), Andreas Schmitz (Wahlkreis 80), Friedhelm Herrmann (Wahlkreis 90), Alexander Biber (Wahlkreis 100); **Oberlar:** Alfons Weißenfels (Wahlkreis 110), Timo Keiper (Wahlkreis 120); **Troisdorf-West:** Maurice Lischka (Wahlkreis 130), Heinz-Albert Nick (Wahlkreis 140); **Friedrich-Wilhelms-Hütte:** Manuela Seifer (Wahlkreis 150), Bernd Lescrinier (Wahlkreis 160), Anke Meißner-Schumpe (Wahlkreis 170); **Sieglar:** Gisela Günther (Wahlkreis 180), Horst-Peter Jung (Wahlkreis 190), Kurt P. Schneider (Wahlkreis 200); **Rotter See:** Alfons Bogolowski (Wahlkreis 210); **Kriegsdorf:** Dr. Robert Kloos (Wahlkreis 220); **Eschmar:** Klaus Schlicht (Wahlkreis 230); **Mülleken:** Christian Sieberg (Wahlkreis 240); **Bergheim:** Karl-Heinz Stocksiefen (Wahlkreis 250).

Turnhalle Bergeracker in neuem Glanz

700.000 Euro in die Sanierung investiert



Die stolze Summe von 700.000 Euro wurde in die Sanierung der Turnhalle Bergeracker an der Gesamtschule in Oberlar investiert.

Die ersten Fußballturniere haben zur Zufriedenheit der Teilnehmer bereits in der komplett sanierten Dreifachturnhalle Am Bergeracker stattgefunden. Nicht nur der Boden und die Umkleieräume wurden saniert. Es wurde auch ein Prallschutz hinter den Toren installiert und die mobile Tribünenanlage wurde erneuert. Ein neuer Anstrich rundet die Sanierung ab. Eine neue Spielstandsanzeige soll noch folgen.

Nach der Sanierung der Turnhalle Beuthener Straße ist dies bereits

die zweite Turnhallensanierung in Oberlar im letzten Jahr.

Zuvor wurde die neue Dreifachturnhalle in Spich gebaut und die Rundturnhalle in Troisdorf saniert. In den Mehrzweckhallen Mülleken und Friedrich-Wilhelms-Hütte wurden die Sportböden erneuert.

Im nächsten Jahr wird die Turnhalle am Paul-Schürmann-Platz in Bergheim für 400.000 Euro saniert. Dazu Klaus-Werner Jablonski, Bürgermeisterkandi-

dat der CDU Troisdorf: „Der Schulsport und auch der Vereinssport liegen uns sehr am Herzen. Deshalb hat die CDU Troisdorf in dieser Wahlperiode von 2004 – 2009 rund 8 Millionen Euro in die Sanierung der Turnhallen investiert. In den nächsten Jahren sollen unter anderem die Turnhallen am Sekundarstufenzentrum Sieglar, die zwei alten Turnhallen am Gymnasium Zum Altenforst und die Turnhalle Auelblick in Oberlar folgen!“

Sportentwicklungsplan zeigt Wirkung



Zufrieden mit den ersten Wirkungen des Sportentwicklungsplanes zeigt sich der sportpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Alfons Weißenfels.

Zwei Jahre Vorbereitung und 35.000 Euro hat die Stadt Troisdorf in die Grundlagen der Sportentwicklung in Troisdorf investiert. Die CDU-Fraktion hat das 187 Seiten umfassende Werk analysiert und in einer Podiumsdiskussion mit Experten sowie Vereinsvertretern diskutiert.

Erfreulich sind die ausreichend und in gutem Zustand vorhandenen Sportstätten in der Stadt und die Tatsache, dass etwa 75 % aller Troisdorferinnen und Troisdorfer zwischen 10 und 70 Jahren sportlich aktiv sind. Leider sind aber nur 17,5 % der Sportlerinnen und Sportler an Vereine gebunden.

"Dagegen muss dringend etwas unternommen werden, damit die Sportvereine auf Dauer nicht ausbluten", so Alfons Weißenfels, unser sportpolitischer Sprecher.

Dem Stadtsportverband Troisdorf (SSVT) wurde seitens der CDU-Fraktion vorgeschlagen "Runde Tische" zu organisieren. An diesen Runden Tischen soll zunächst ergründet werden, warum eine lebenslange Vereinsbindung nicht mehr so attraktiv ist wie früher. In weiteren Schritten könnten dann mit

Hilfe der Politik neue Wege eingeschlagen werden.

Die CDU-Fraktion hat einige Anträge zum Thema Sport auf den Weg gebracht. Z.B. zur Förderung der Sportabzeichen an Schulen. Die erfolgreichste Schule soll den neu geschaffenen "Stadtswimpel" und eine Prämie von 1.000 Euro seitens des Bürgermeisters erhalten. Ein weiterer Antrag beinhaltet die Forderung nach Erstellung eines "Sportstätten-Atlas" der Stadt Troisdorf. Darin sollen alle Sportstätten mit Daten und Fakten aufgeführt und ausreichend beschrieben sein.

Die Sportvereine mit vereinseigenen Sportstätten erhalten in Zukunft 1.000 Euro pro Jahr statt bisher 500 Euro pro Jahr zur Unterhaltung ihrer Anlagen. Damit haben die Vereine größere Handlungsspielräume und können ihre Anlagen so Instand halten wie es erforderlich ist. So kann vermieden werden, dass ein Sanierungsstau entsteht.

"Sportvereine sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft und die CDU-Fraktion wird dazu beitragen, dass diese Säulen stabil bleiben" so Bürgermeisterkandidat Klaus-Werner Jablonski.

Entlastung für die Bürger

Zum 1. Januar 2009 zahlreiche Steuern und Gebühren gesunken

Der Kreistag hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Müllgebühren in 2009 um ca. 4 % sinken sollen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Troisdorf hat beschlossen, dass der Gaspreis zum 1.1.2009 um ca. 8 % gesenkt wurde. Der Abwasserbetrieb hat die Gebühren für das Niederschlagswasser (für die versiegelten Flächen) um 19 % gesenkt.

CDU und FDP Troisdorf haben beantragt, dass die Grundsteuer zum 01.01.2009 um 30 Punkte gesenkt werden soll. Zusammen mit der von der Bundesregierung beschlossenen Erhöhung des Kindergeldes ergibt sich damit schon eine spürbare Entlastung für die Troisdorfer Bürger. Dazu der Bürgermeisterkandidat der CDU, Klaus-Werner Jablonski: „Diese zahlreichen Senkungen sind ein kleines Konjunkturpaket



Über mehr Geld im Portmonee können sich die Troisdorfer dank der Senkung von Steuern und Gebühren zum 1.1.2009 freuen.

für die Troisdorfer Bürger. Zum 1.4.2009 wird eine deutliche Senkung des Gaspreises um mindestens 20 % folgen.“ (der Gaspreis

orientiert sich am Heizölpreis der letzten sechs Monate – relevant für den 1.4.09 ist der Zeitraum vom August 2008 – Februar 2009).

Kulturvereine profitieren

Die Pauschalbeträge zur Förderung der Kulturvereine sind seit vielen Jahren nicht mehr angepasst worden. Insoweit hat der Kulturausschuss auf Antrag der CDU hier eine längst fällige Erhöhung beschlossen, die den Vereinen schon in diesem Jahr zu Gute kommen wird.

Die Kulturschaffenden Vereine sind auf städtische Förderung angewiesen und spüren die Preissteigerungen der letzten Jahre. Auch bezüglich der Mittel für die Jugendförderung findet seit Jahren eine Ungleichbehandlung zwischen Kulturvereinen und Sport- und Freizeitvereinen statt. Diese ist als solche nicht erklärbar und wird daher ebenfalls auf unseren Antrag hin angepasst.

Durch unsere Initiative wollen

wir die Vereine unterstützen und deutlich machen, wie wichtig das Vereinsleben für unser Gemeinwesen ist und wie sehr wir die Arbeit der Vereine in diesem Bereich schätzen.

Impressum

Herausgeber:

CDU Fraktion und Stadtverband Troisdorf

Tel.: 900-777, Fax: 900-888

V.i.S.d.P.

Klaus-Werner Jablonski
Helmholtzstr. 1
53840 Troisdorf
Tel.: 8 35 90

150 zusätzliche U3-Betreuungsplätze



Mit den zusätzlichen Betreuungsplätzen für Unter-Dreijährige steht die Stadt Troisdorf in Sachen Kinderbetreuung vorbildlich da.

In seiner letzten Sitzung hat der Jugendhilfeausschuss auf Initiative der CDU-Fraktion beschlossen, bis zum Kindergartenjahr 2009/2010 150 zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren einzurichten.

Die Plätze sollen in verschiedenen Einrichtungen über das Stadtgebiet verteilt geschaffen werden. Umbaumaßnahmen sind in Eschmar „Im Jägersgarten“, Troisdorf-West „Schneewittchenweg“, Spich „Nieder-kasseler Straße“ und in Sieglar „Rathausstraße“ vorgesehen. In Troisdorf-West „Bismarckplatz“ und in Sieglar „Alemannenstraße“ sollen neue Einrichtungen entstehen. In das ehrgeizige Projekt werden seitens der Stadt

knapp 4 Millionen Euro investiert. Damit stehen künftig insgesamt 500 Plätze für Kinder unter drei Jahren in der Stadt Troisdorf zur Verfügung, so dass die Versorgungsquote in Troisdorf schon bei 27 Prozent liegt.

„Das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren einen Betreuungsplatz anzubieten, haben wir so schon vier Jahre früher, also 2009 annähernd erreicht. Damit entlasten wir die Familien enorm und erweitern unser Angebot“, zeigte sich die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Beate Schlich zufrieden mit den Entscheidungen des Ausschusses.

Werksbesuch bei der Mannstaedt GmbH



Anfang des Jahres besuchten die Bundestagsabgeordnete Elisabeth Winkelmeier-Becker und der Landtagsabgeordnete Michael Solf, in Begleitung des örtlichen CDU-Bürgermeisterkandidaten Klaus-Werner Jablonski, die Mannstaedt GmbH und informierten sich über die aktuelle Situation in dem Troisdorfer Traditionsunternehmen.

Beim Unternehmengespräch und der anschließenden Betriebsführung mit Geschäftsführer Dieter Wilden konnten sie sich einen Eindruck von der enormen Größe des Unternehmens machen, das als weltweit führender Hersteller von warmgewalzten Spezial-

profilen aus Stahl seinen Sitz in Troisdorf hat.

Die Mannstaedt GmbH ist mit einer Geschichte von über 180 Jahren seit 2006 eingegliedert in die Unternehmensgruppe Georgsmarienhütte Holding GmbH, die rund 42 Unternehmen in Deutschland und Österreich aus dem Bereich Stahl vereint. Mit einer Produktionskapazität bis zu 250.000 Tonnen, derzeit 600 Mitarbeitern, darunter 40 Auszubildenden, ist Mannstaedt auch für die Region Rhein-Sieg ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Auch in Sachen Ausbildung zählt Mannstaedt zu den führenden Unternehmen der Region.

Patenprojekt hilft Schülern beim Start in den Beruf

Abgeordnete besuchten die Hauptschule Lohmarer Straße



Organisatoren, Paten und Schüler des Projekts beim Besuch der Abgeordneten (v. l. n. r.) vorne: Lehrerin Tanja Schneider, Elisabeth Winkelmeier-Becker (MdB), Jasmin, Corina, Canan, Brigitte Klein, Nicole und hintere Reihe: Pfarrer Bartha, Rolf Hönscheid, Peter Martin, Angela Schumacher, Leiterin der Freiwilligenagentur Rhein-Sieg: Birgit Binte-Wingen, Michael Solf (MdB), Michael, Theo Müller.

Jugendlichen den Weg ins Berufsleben zu erleichtern, ist das Ziel des Projekts „PfAu – Paten für Ausbildung“ des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenkreises An Sieg und Rhein. Wie ernst auch die Politik dieses Thema nimmt, zeigte der Besuch der Bundestagsabgeordneten Elisabeth Winkelmeier-Becker und des Landtagsabgeordneten Michael Solf.

In der Gemeinschaftshauptschule Lohmarer Straße in Troisdorf informierten sie sich bei Schülern, Paten, Lehrern und ehrenamtlichen Koordinatorinnen über das Projekt „PfAu“, an dem auch Schüler der Realschule Heimbachstraße teilnehmen. Die Schüler erhalten von ihrem Paten Unterstützung bei der Erlangung eines Schulab-

schlusses, bei der Berufswahl oder auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. „Wir geben keine Nachhilfe. Lernen müssen die Schüler schon noch selbst“, erläutert ein Pate seine Arbeit. „Bei allen anderen Themen, ob privat, schulisch oder bei der Berufswahl, unterstützen wir die Schüler kontinuierlich über mindestens ein Jahr – wir sind also Wegbegleiter auf Zeit“.

„Anfangs“, so berichtete Mia Trapp, eine der ehrenamtlichen Koordinatorinnen, „mussten die Schüler zur Teilnahme motiviert werden. Inzwischen ist das Interesse der Schüler groß. Es nehmen 38 Schülerinnen und Schüler und 27 Patinnen und Paten an dem Projekt teil“. PfAu gibt es nicht nur in Troisdorf, sondern auch in Sankt Augustin.

Bald dürfen auch Jugendliche aus Hennef und Niederkassel auf einen „Wegbegleiter auf Zeit“ hoffen. Auf Grund des Erfolgs werden jetzt ähnliche Projekte an der Realschule in Niederkassel und an der Förderschule „Schule in der Geisbach“ in Hennef angeboten. „Hierfür suchen wir noch engagierte Paten und Patinnen“, so Birgit Binte-Wingen, Leiterin der Freiwilligen-Agentur für den Rhein-Sieg-Kreis.

Die Abgeordneten Winkelmeier-Becker und Solf lobten das freiwillige Engagement der Paten: „Das Projekt ist ein Musterbeispiel für Ehrenamt und generationenübergreifende Zusammenarbeit; PfAu bietet wichtige Unterstützung in der Berufsfindung, die Jugendliche unmittelbar erreicht“.

Planfeststellungsbeschluss für die EL 332 vor Gericht

Am 10.11.2008 hat der Landesverkehrsminister Oliver Wittke im Rathaus in Troisdorf den Planfeststellungsbeschluss für die EL 332 an Bürgermeister Manfred Uedelhoven und an den Leiter des Landesbetriebs Straßenbau Rhein-Erft, Herrn Uwe Dewes übergeben.

Damit liegt nun das erste Mal seit 1976 wieder ein Planfeststellungsbeschluss für die EL 332 vor. Der Beschluss von 1976 wurde 1988 nach Einspruch von Bürgern vom Oberverwaltungs-

gericht in Münster verworfen.

Der neue Beschluss lag 4 Wochen zur Einsicht aus und die betroffenen Bürger konnten dagegen Einspruch erheben. Inzwischen wurden neun Klagen vor dem Verwaltungsgericht Köln eingereicht.

Der Bürgermeisterkandidat der CDU, Klaus-Werner Jablonski, hat die Stadtverwaltung gebeten, gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßenbau und der Bezirksregierung Köln, alles zu tun, um den Klägern, da wo es

möglich ist, zu helfen und die Klage abzuwenden.

Sollte es nicht möglich sein, allen Klägern abzuwehren, ist ein Antrag zu stellen, die sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses vor dem Verwaltungsgericht zu beantragen. Hierzu müssen die Begründungen der Kläger aber sorgfältig abgewogen werden, damit schlussendlich ein entsprechender Antrag auch Aussicht auf Erfolg hat. In diesem Prozess befinden wir uns zur Zeit.

Dreifachturnhalle übergeben

Umweltfreundliche Heizenergie durch Erdwärme

An der Grundschule Asselbachstraße in Troisdorf-Spich ist nach neun Monaten Bauzeit eine neue Dreifach-Sporthalle entstanden. Die Stadt Troisdorf investierte hier 4 Millionen Euro, so dass nun in Spich die Sportler eine neue Halle nutzen können und das erste städtische Gebäude, das gänzlich ohne fossile Brennstoffe beheizt wird, entstanden ist.

Die Halle ist eines der größten Objekte in Deutschland, das mit Erdwärme beheizt wird. In 32 einhundert Meter tiefen Löchern wird das Wärmemedium 12 Grad wärmer vorgefunden als die Umgebungstemperatur an der Erdoberfläche. Die Wärmepumpenanlage wird nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen genutzt, eine auf dem Dach aufgebrachte Photovoltaikanlage zur Stromgewinnung.

Bürgermeister Manfred Uedel-



Bürgermeisterkandidat Klaus-Werner Jablonski (m.) und Architekt Soppa (r.) erläutern die eingesetzte Wärmepumpentechnik.

hoven (CDU) übergab die zukunftsweisende Halle im November 2008 an die Grundschule und die Spicher Vereine.

Das neue Gebäude verfügt über

drei abtrennbare normalgroße Turnhallen, kann aber auch als Großturnhalle genutzt werden; zur Ausstattung gehören auch drei herausfahrbare Tribünen für 420 Zuschauer. Die Einrichtung wird behindertengerecht für Sportler und für Besucher sein. Die Halle schafft zusätzliche dringend erforderliche Kapazitäten für die Grundschule Asselbachstraße und ersetzt die baulich in die Jahre gekommene Turnhalle Niederkasseler Straße.

Dazu Stadtverordneter Georg Flämig (CDU): „Ich freue mich, dass die neue Halle nun an die Nutzer übergeben wurde. Ganz besonders stolz bin ich darauf, dass von der ersten Idee eine neue Halle zu realisieren im Jahre 2002 bis heute die Halle in einem sehr kurzen Zeitraum fertig gestellt werden konnte!“



Bürgermeister Uedelhoven (v. r.) und CDU-Bürgermeisterkandidat Klaus-Werner Jablonski (v. m.) feiern mit zahlreichen Spichern die feierliche Übergabe.

Richtfest für die Aula gefeiert

Realschule Heimbachstraße erhält neue Aula mit Mensabetrieb

Die Realschule Heimbachstraße feiert in diesem Jahr ihr 70-jähriges Bestehen. Die Stadt beteiligt sich an diesem Jubiläum mit dem Bau einer Aula, die auch als Mensa genutzt werden wird. Am 10.2.09 wurde erst einmal zünftig Richtfest gefeiert. Die Aula wird als Multifunktionsraum zugleich Mensa für die zukünftige Übermittag-Betreuung der Realschule sein. Sie wird 400 qm Nutzfläche und 2.400 cbm umbauten Raum haben und bis Anfang des neuen Schuljahres fertig gestellt. Die Baukosten betragen 1,6 Mio. Euro. Die Mensa wird mit Tischen und Stühlen über 120 Plätze verfügen, als Aula über 230 Sitzplätze. Eine Küche für den Caterer-Betrieb ist vorgesehen.

Troisdorf verfügt über ein breit gefächertes Angebot an gut ausgestatteten Einrichtungen für rund 9.000 Schülerinnen und Schüler; von 13 Grundschulen über 9 weiterführende Schulen bis zum Berufskolleg des Kreises. Ein Schwerpunkt der Arbeit der Realschule ist die Vorbereitung junger Menschen auf das



CDU-Bürgermeisterkandidat Klaus-Werner Jablonski (l.) und Bürgermeister Manfred Uedelhoven (r.) werfen beim Richtfest an der Heimbachstraße einen Blick auf die Computersimulation der neuen Aula.

Berufsleben mit vielen Kontakten zu Betrieben in der Region. In den letzten acht Jahren wurden über 60 Mio. Euro in die Sanierung der Schulen und Kindergärten investiert.

Dazu Klaus-Werner Jablonski, Diplom-Verwaltungswirt: „Es ist Bewegung in die Bildungslandschaft gekommen. Troisdorf ist die erste Kommune, in der sich

alle Schulen am Modell Selbstständige Schule beteiligen. Alle ziehen an einem Strang und tragen gemeinsam Verantwortung für das Wohl der Kinder und Jugendlichen. Unsere Stadt hat damit eine Vorreiterrolle für den ganzen Rhein-Sieg-Kreis und investiert gerne in die Bildungseinrichtungen. Das begrüße ich ausdrücklich!“

Einkaufszentrum schafft neue Arbeitsplätze

Wichtige Impulse für die Innenstadt



Ein neues Einkaufszentrum soll dort wo zur Zeit noch die Tristess der 80er Jahre Architektur vorherrscht, für eine Belebung der Innenstadt sorgen.

Europaweit ausgeschrieben wurde der Bereich um das Bürgerhaus Troisdorf, um an dieser Stelle ein Einkaufszentrum zu errichten. Zwei Investoren haben am 27. Februar Angebote bei der Stadt abgegeben, um diese Investition von bis zu 100 Millionen Euro vorzunehmen. In mehreren Gutachten zur Troisdorfer Innenstadt war festgestellt worden, dass der Rundlauf Forum (ehemals Hertie) – Peek und Cloppenburg – Kaufland – Forum nicht funktioniert. Die Gutachter begründeten dies damit, dass das Bürgerhaus an dieser Stelle den Rundlauf behindere und somit die Attraktivität des Einkaufens in Troisdorf erschwere. Deshalb sollte an dieser Stelle ein Einkaufszentrum entstehen.

Der Stadtrat hat entschieden, dass die architektonische Qualität, die städtebauliche Einbindung, die verkehrliche Anbindung, das Sortiment und der Branchenmix die wesentlichen Kriterien sind, die den Ausschlag zwischen den drei Bewerbern geben sollen. Gemeinsam mit

„Troisdorf Aktiv“ (dem Verbund der Troisdorfer Einzelhändler) sucht man den Bewerber, der diese Kriterien am besten erfüllt. Im Laufe des ersten Halbjahres 2009 soll hier eine Entscheidung getroffen werden.

Dazu Klaus-Werner Jablonski, der Bürgermeisterkandidat der CDU Troisdorf: „Ein neues Einkaufszentrum an dieser Stelle schafft mehrere hundert neue Arbeitsplätze im Einzelhandel. Gleichzeitig ist die Investition in der Größenordnung von rund 100 Millionen Euro ein großes Konjunkturpaket, das nicht nur Troisdorf und der Region zu Gute kommt, sondern auch von privaten Dritten bezahlt wird. Sollte das Einkaufszentrum kommen, wird ein gleichwertiger Ersatz für das Bürgerhaus gegenüber dem Rathaus geschaffen. Diese neue Stadthalle wäre mindestens genauso groß wie das jetzige Bürgerhaus, wäre aber besser anfahrbar, hätte neueste Bühnentechnik und die neueste Energietechnik, so dass die jährlichen Betriebskosten erheblich sinken würden!“

Erhebliche Senkung der Elternbeiträge

Auf Antrag der CDU-Troisdorf hat der Jugendhilfeausschuss eine erhebliche Senkung der Elternbeiträge für die Kinder in Kindertageseinrichtungen ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 beschlossen.

In einem ersten Schritt wird die Nutzung von 25 Stunden wöchentlich über alle Kindergartenjahrgänge hinweg, unabhängig von der Gruppenform, gänzlich von der Zahlung von Gebühren freigestellt werden.

Zusätzlich haben CDU und FDP gemeinsam beantragt, dass ab dem gleichen Zeitpunkt die Gebühren für die Nutzung von 35 und 45 Stunden wöchentlich für alle Kindergartenjahrgänge und ebenfalls unabhängig von der Gruppenform erheblich gesenkt werden.

Damit geht die CDU konsequent ihren Weg der Familienfreundlichkeit weiter. Dazu Klaus-

Werner Jablonski, Bürgermeisterkandidat der CDU: „Wir wollen Bildung, Betreuung und Erziehung aller Troisdorfer Kinder auf möglichst hohem Niveau sicherstellen und allen Kindern einen chancengleichen Zugang zur Troisdorfer Bildungslandschaft ermöglichen und dabei insbesondere einkommensschwache Familien entlasten.“

In einem weiteren Antrag fordert die CDU-Troisdorf die Verwaltung auf, zeitnah ein Konzept für die Sicherstellung einer 24-Stunden-Betreuung an 7 Tagen in der Woche für Kinder in entsprechenden Bedarfslagen in einer der städtischen Kindertageseinrichtungen zu erstellen. Damit wäre in Troisdorf ein weiteres Angebot für die Versorgung von Kindern und die Unterstützung von Familien vorhanden, welches die ohnehin gute Betreuungsstruktur sinnvoll ergänzt.